

Zeit für Natur.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDEMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



NATIONAL
PARKS
AUSTRIA



Unser Naturerbe.

6 Nationalparks unter einem Dach.



NATIONALPARK DONAU-AUEN

schlossORTH Nationalpark-Zentrum, 2304 Orth/Donau
T: +43 22 12 / 35 55

www.donauauen.at

@np_donau_auen
donauauen



NATIONALPARK GESÄUSE

Informationsbüro Admont
Hauptstraße 35, 8911 Admont
T: +43 36 13 / 211 60 20

www.nationalpark.co.at

NationalparkGesaeuse



NATIONALPARK KALKALPEN

Nationalpark Zentrum Molln
Nationalpark Allee 1, 4591 Molln
T: +43 75 84 / 36 51

www.kalkalpen.at

@nationalparkkalkalpen
WaldWildnis



NATIONALPARK NEUSIEDLER SEE – SEEWINKEL

Nationalpark Informationszentrum
Illmitz, Hauswiese, 7142 Illmitz
T: +43 21 75 / 34 42

www.nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at

Thayatal

NATIONALPARK THAYATAL

Nationalparkhaus, 2082 Hardegg
T: +43 29 49 / 70 05-0

www.np-thayatal.at

@nationalparkthayatal
npthayatal



NATIONALPARK HOHE TAUERN

In Kärnten:
Besucherzentrum Mallnitz Mallnitz
36, 9822 Mallnitz
T: +43 48 25 / 61 61

In Salzburg:
Nationalparkzentrum Mittersill
Gerlosstraße 18, 5730 Mittersill
T: +43 65 62 / 408 49

In Tirol:
Nationalparkhaus Matri Kirchplatz
2, 9971 Matri
T: +43 48 75 / 51 61-10

www.hohetauern.at

@nationalpark__hohetauern
Hohe.Tauern

Nichts berührt uns wie das Unberührte.

Die sechs österreichischen Nationalparks Thayatal, Hohe Tauern, Donau-Auen, Gesäuse, Neusiedler See – Seewinkel und die Kalkalpen sind die bedeutendsten Naturschätze unseres Landes. Auf insgesamt 2.380 Quadratkilometern beherbergen sie beeindruckende Naturlandschaften und bieten vielen bedrohten Tier- und Pflanzenarten einen wichtigen Lebensraum. Hier hat die Natur noch genügend Raum, um sich frei zu entfalten. Diese Gebiete zu schützen und für die zukünftigen Generationen erlebbar zu machen, ist Aufgabe der Nationalparks.

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) arbeiten die sechs österreichischen Nationalparks unter der Dachmarke Nationalparks Austria stetig daran, das Bewusstsein für den unschätzbaren Wert unseres Naturerbes zu stärken.

An 365 Tagen im Jahr bieten sie Besuchern eindrucksvolle Naturschauspiele – von klirrender Kälte bis zu erfrischendem Sommerregen, von überwältigender Blütenpracht bis zu goldgefärbten Wäldern.

Tauchen Sie ein in die Welt der heimischen Nationalparks und nehmen Sie sich Zeit für diese Liebeserklärung an die unberührte Natur.

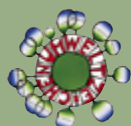


WWW.NATIONALPARKSAUSTRIA.AT

NationalparksAustria

@nationalparksaustria

IMPRESSUM • Herausgeber und Medieninhaber Verein Nationalparks Austria, Projekt „Öffentlichkeitsarbeit Nationalparks Austria 2015-2018“, Nationalpark Allee 1, 4591 Molln, ZVR 798627861, UID: ATU 67891114, office@nationalparksaustria.at, www.nationalparksaustria.at • Umsetzung und Redaktion Eat Write Live OG, Katharina M. Zimmermann, Vera Bacherneegg, www.eatwritelive.com • Grafische Konzeption und Gestaltung Verena Jauk, www.verenajauk.com • Fotos Nationalparks Austria; Stefan Leitner, Coverfotos, S. 18, 19, 28; popphackner photography, S. 4; Dieter Manhart, S. 6, 7; Marc Graf, S. 7; Tobias Kaser, S. 8, 10; Hannah Assil, S. 10; Daniel Zupanc, S. 11; Katja Hasenöhr, S. 12; Zsolt Kudich, S. 14; Franz Kovacs, S. 15; Sendor Zeman, S. 15; Andreas Hollinger, S. 16, 17; Klaus Schneider, Archiv NP Neusiedlersee – Seewinkel, S. 20; medialand, Archiv NP Neusiedlersee – Seewinkel, S. 22; A. Hombauer, Archiv NP Neusiedlersee – Seewinkel, S. 23; Archiv NP Neusiedlersee – Seewinkel, S. 23; Franz Sieghartsleitner, S. 24, 25; Erich Mayrhofer, S. 26, 27; Marc Graf, Christine Sonvilla, S. 27; Heinz Peterherr, S. 28; Martin Lugger, S. 29; Lennart Horst, Rückseite • 2. Auflage 22.000 Stück • Im Sinne der flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. Druckerei Janetschek GmbH - UW-Nr. 637



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at

Wir geben Natur Zeit und Raum.

Gehen Sie mit uns auf eine Reise durch alle Nationalparks. Dabei starten wir im Frühling im Thayatal und führen quer durch Österreichs Naturwunder bis zum winterlichen Nationalpark Kalkalpen. Alles, was Sie mitbringen müssen, ist ein bisschen Phantasie. Und schon werden Sie die Nationalparks hören, riechen, ja sogar fühlen.

Quer durch Österreich im Wandel der Jahreszeiten.



1 FRÜHLING IM THAYATAL

GRÜNDUNG: 2000 | FLÄCHE: 1.360 ha | BOTSCHAFTERTIER: Wildkatze

LANDSCHAFT: 92 % Wald · 3 % Gewässer · 4 % Wiesen · 1 % Trockenrasen und Felsen ·

NATIONALPARK-FACT: Dieses Schutzgebiet ist grenzübergreifend: Es schützt das Thayatal in Österreich und Tschechien.

2 FRÜHSOMMER IN DEN HOHEN TAUERN

GRÜNDUNG: 1981 | FLÄCHE: 185.600 ha | BOTSCHAFTERTIER: Steinadler

LANDSCHAFT: 54 % Gletscher, Schuttfuren, Felswände und Zwergstrauchheiden · 32 % subalpine/alpine Rasen und Almwirtschaft · 9 % Wald · 4 % Erlen- und Latschengebüsche · 1 % Wasser ·

NATIONALPARK-FACT: Hochgebirgs-nationalpark mit den mächtigsten Wasserfällen Europas, den höchsten Gipfeln Österreichs und den größten Gletscherflächen der Ostalpen.

3 HOCHSOMMER IN DEN DONAU-AUEN

GRÜNDUNG: 1996 | FLÄCHE: 9.600 ha | BOTSCHAFTERTIER: Europäische Sumpfschildkröte

LANDSCHAFT: 65 % Auwald · 15 % Wiesen · 20 % Wasserflächen ·

NATIONALPARK-FACT: Eine der letzten großen Flussauenlandschaften Europas.

4 GOLDENER HERBST IM GESÄUSE

GRÜNDUNG: 2002 | FLÄCHE: 11.306 ha | BOTSCHAFTERTIER: Alpenbock

LANDSCHAFT: 52 % Wald · 24 % Fels und Schutt · 13,5 % Latschen und Gebüsch · 10 % Alpine Rasen und Almen · 0,5 % Gewässer ·

NATIONALPARK-FACT: Das Gesäuse ist der Endemiten-Hotspot für Pflanzen, Insekten und Spinnen. Ein Endemit ist weltweit einzigartig und auf eine Region beschränkt.

5 TIEFER HERBST AM NEUSIEDLER SEE – SEEWINKEL

GRÜNDUNG: 1993 | FLÄCHE: 9.673 ha | BOTSCHAFTERTIER: Löffler

LANDSCHAFT: 43 % Schilf · 30 % Wiesen · 27 % See und Lacken ·

NATIONALPARK-FACT: Unter den mehr als 300 Vogelarten des Gebiets finden sich hin und wieder sogar verirrte Flamingos und Pelikane.

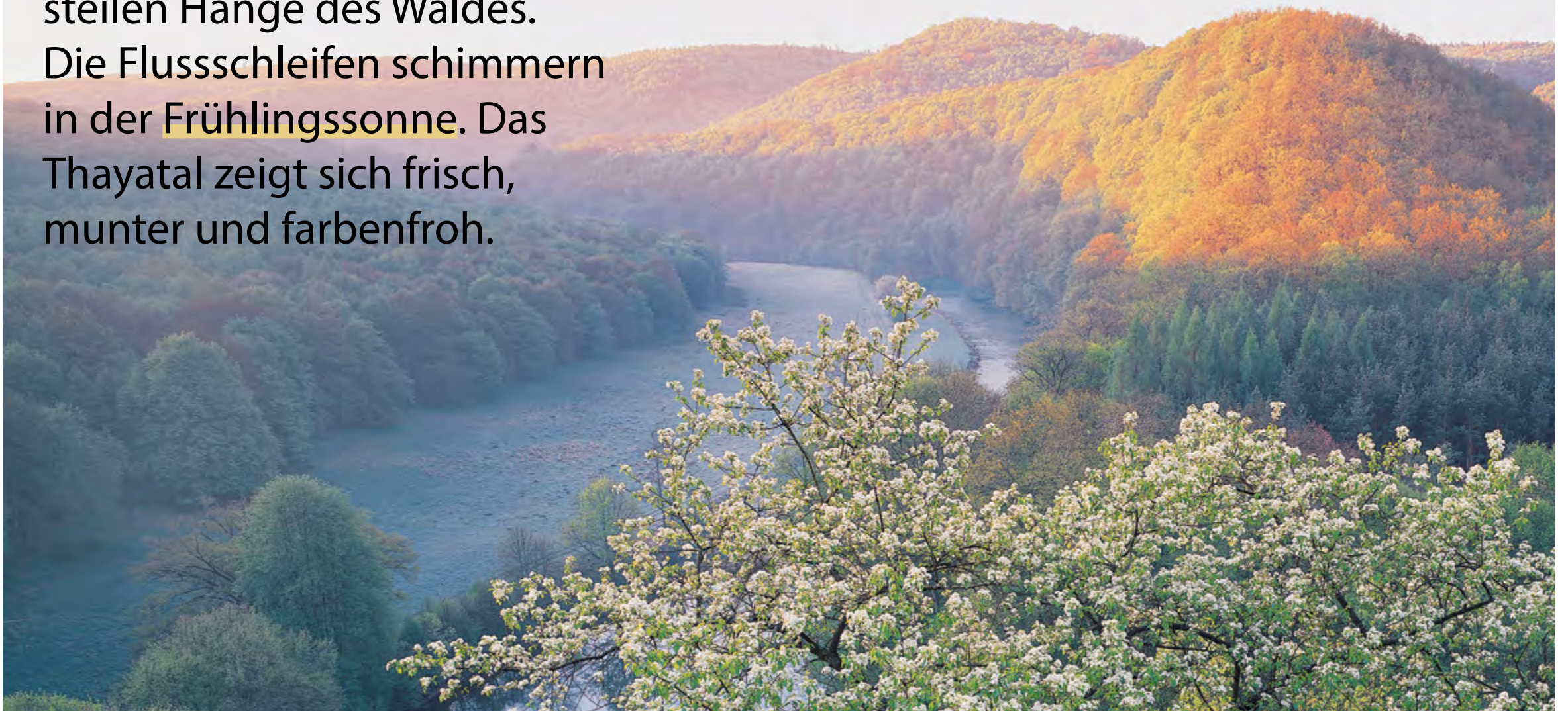
6 WINTER IN DEN KALKALPEN

GRÜNDUNG: 1997 | FLÄCHE: 20.856 ha | BOTSCHAFTERTIER: Luchs

LANDSCHAFT: 81 % Wald · 11 % Almen und Fels · 8 % Latschen ·

NATIONALPARK-FACT: In einem der größten geschlossenen Waldgebiete Österreichs sind die ältesten Buchen über 500 Jahre alt.

Das Tal ist voller **Energie**.
Am Ufer der Thaya bedecken unzählige Schneeglöckchen den Boden. Auf dem Weg nach oben wird es immer bunter: violette, rosa und gelbe **Blüten** schmücken die steilen Hänge des Waldes. Die Flussschleifen schimmern in der **Frühlingssonne**. Das Thayatal zeigt sich frisch, munter und farbenfroh.



FÜR GESPITZTE OHREN

Das Brummen einer schnell vorbeifliegenden Hummel • Das sanfte Rauschen der Thaya • Die frische Frühlingsluft zieht durch die hellgrünen Blätter der Buchen und Eichen • Enten plantschen im Wasser • Auf den Wanderwegen raschelt noch das braun verfärbte Laub • In den Baumwipfeln trommelt der Schwarzspecht: Es ist Frühling.



Endlich Frühling: Das Kleine Knabenkraut in voller Blüte.

Die Burg Hardegg in der kleinsten Stadt Österreichs.

Die Wildkatze spalt in Österreich lange Zeit als verschollen. 2007 konnten ihre Spuren im Nationalpark Thayatal wieder nachgewiesen werden.



FÜR NEUGIERIGE NASEN

Blütenstaub • Die warme Luft trifft auf unberührtes Flussufer • Der feuchte, dunkle Duft des Waldbodens im Frühling • Das Blühen der Welt kitzelt die Nase.



Die **Heimat** des höchsten Berges Österreichs erwacht und bekennt Farbe. Die Gletscher lassen langsam aber stetig ihre Winterhüllen fallen. Wo der **Schnee** weicht, hauchen Anpassungskünstler des Hochgebirges den Vorfeldern des Gletschers wieder neues Leben ein. Aus der **Ferne** ruft ein Murmeltier.





FÜR GESPITZTE OHREN

Ein Stein hat sich gelöst und kracht die steile Wand hinunter • Die Luft, wie sie durch die Schwingen des Bartgeiers zischt • Das Blubbern der gletscherwaserdurstigen Gebirgsbäche • Das tosende Donnern des Wasserfalls • Das unermüdliche Pfeifen des Windes rund um die Spitzen der Berggipfel.

Der Stotzbach-Wasserfall verschafft sich Gehör.



Leben am Limit. Der Gletscherhakenfuss hat sich perfekt an das Leben in der Höhe angepasst und wurde bereits auf 4.200 Metern gesichtet.



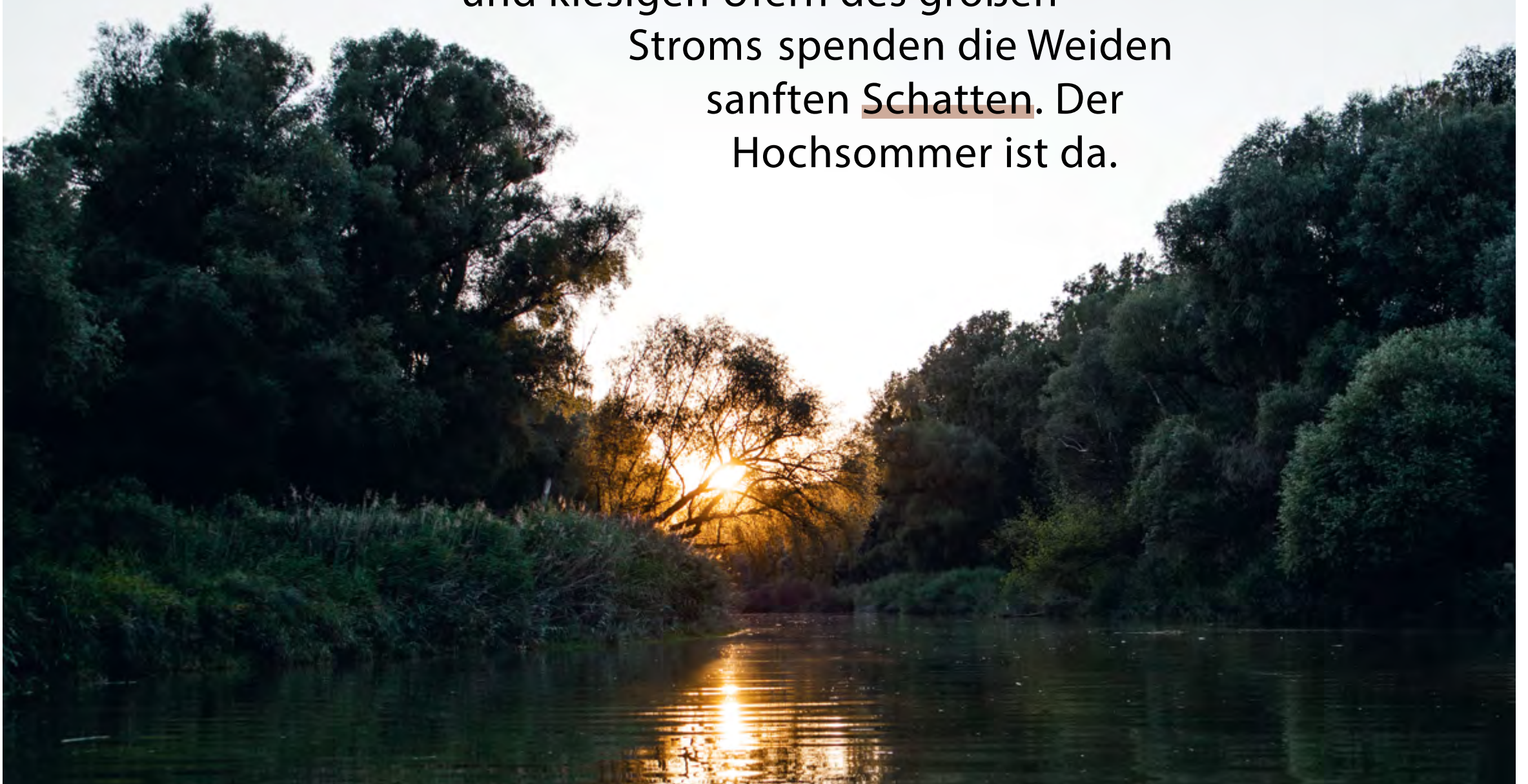
In der Natur liegt die Ruhe.



EINMAL MIT GEFÜHL

Der kalte Atem des Wasserfalls im Gesicht, sein Sprühregen am ganzen, von der Sonne aufgeheizten Körper • Lose, knirschende Steine unter den Wanderschuhen • Warmer, scharfer Fels • Das leichte Kitzeln der noch kurzen Almwiesen • Weiches, taunasses Moos.

Heiß ist es. Die Sonne sendet die Hitze und lässt die Luft flirren. Der Auwald hat sich in einen dichten, fast undurchdringlichen Dschungel verwandelt. Die Altarme der Donau sind mit Teichrosen geschmückt – rundherum tanzen Libellen, eine Ringelnatter schlängelt sich durchs Wasser. An den sandigen und kiesigen Ufern des großen Stroms spenden die Weiden sanften Schatten. Der Hochsommer ist da.





Strandgefühl trifft Auwald.

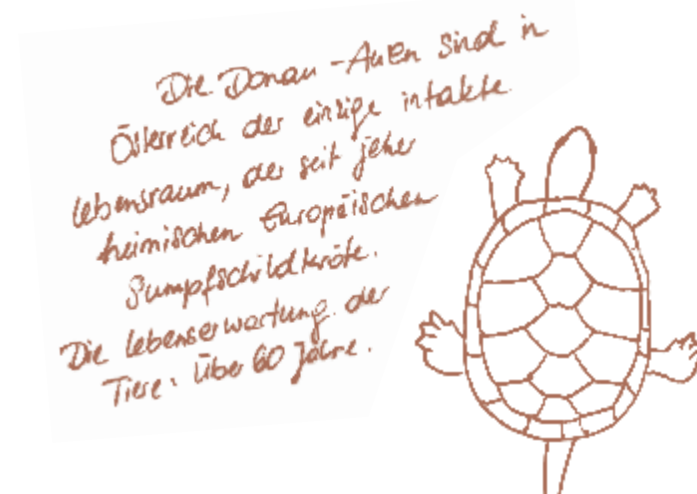
FÜR GESPITZTE OHREN

Quakende Frösche • Das Kreischen der Reiher • Der Ruf des Eisvogels • Das Geräusch der rollenden Kiesel am Donaustrand • Ein Windstoß streicht durch die Weiden, Pappeln und Erlen • Das Surren und Brummen der Insekten • Flussregenpfeifer brüten am Donauschotter.

Die Donau hat eine Gesamtlänge von etwa 2.850 Kilometern.



Zeit für den Nationalpark Donau-Auen



FÜR NEUGIERIGE NASEN

Der Geruch von Wasser und Gras • Die Lichtung mit einer Feuchtwiese • Die dampfende Erde im Auwald nach einem Sommergewitter • Die Wasserminze • Der Au-Dschungel im Hochsommer.

Hochsommer



IM NATIONALPARK GESÄUSE

Die Nacht wird kalt und immer öfter sieht man seinen eigenen Atem. Vor allem, wenn die Sonne untergegangen ist und sich über der Hochtorggruppe das funkelnde Sternenzelt aufgebaut hat. Tagsüber strahlen die Lärchen und Buchen gelb – das Gesäuse hat sich in sein buntestes Gewand geworfen.

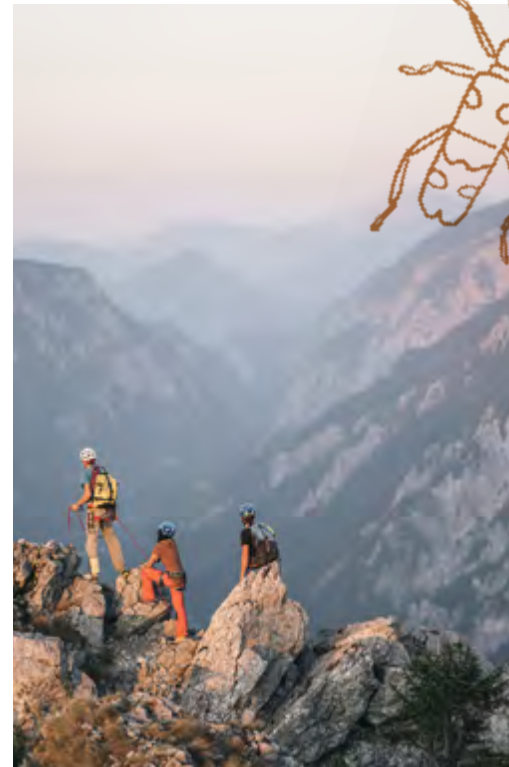
Im Gesäuse leuchten die Sterne besonders hell, denn die Nacht ist eine der dunkelsten in ganz Europa.





Die gelben Lärchen stehen im herbstlichen Gesäuse an der Enns Spalier.

Die schroffen Kalkgipfel der Ennstaler Alpen.



FÜR GESPITZTE OHREN

Das Sausen und Brausen der Enns • Es knacken und reiben die Steine • Durch die Wälder bläst der Wind • Ein gelbes Blatt bettet sich mit einem kurzen Rascheln am Waldboden • Wie eine knarrende Tür fast: Das Röhren der Hirsche • Es ist Brunftzeit.



Kein Alpenboden ohne Totholz. Zur Eiablage braucht er viel Zeit, da die Entwicklung der Larven drei bis fünf Jahre dauert.

FÜR NEUGIERIGE NASEN

Der Geruch von Pilzen im Wald • Die Frische der Enns • Eine alte Tanne • Kalte Luft • Feuchtes Moos • Trockenes, aufgewirbeltes Laub.

Ein paar Graugans-Flugminuten südlich von Wien trifft sich alles, was Rang und Schnabel hat, zum Stelldichein. Am Seerand, auf den Hutweiden und an den Lacken wird gerastet, Energie getankt und geschlafen. Zwischen Salzseen, Schilf und Weinreben tut sich eine ganze Palette an Beigetönen auf. Bevor es in den vom Frost starren Winter geht, können tausende Gänse und Kraniche in Keilformation am Himmel erspäht werden.





Der größte See Österreichs mit seinem charakteristischen Schilfgürtel.

FÜR GESPITZTE OHREN

Der ständige Wind knistert in den blattlosen Schilfhalmern • Vom Himmel her hört man Vögel gen Süden ziehen und sich scheinbar den Weg zurufen • Das Klopfen des Regens auf das hölzerne Dach der Beobachtungsstation.



In der Winterzeit zählen tausende Blässgänse aus dem hohen Norden zu den Stammgästen am Neusiedler See. Im Frühjahr ist er bedeutender Brutplatz für Graugänse.

Den Gesang der Kraniche hört man im Herbst auch in den Seewinkeldörfern.



FÜR NEUGIERIGE NASEN

Nasses Holz • Eine Regenjacke • Brackiges Wasser • Schritte im Schlamm • Regentropfen am trockenen Lackenboden • Feuerrote Hagebutten.

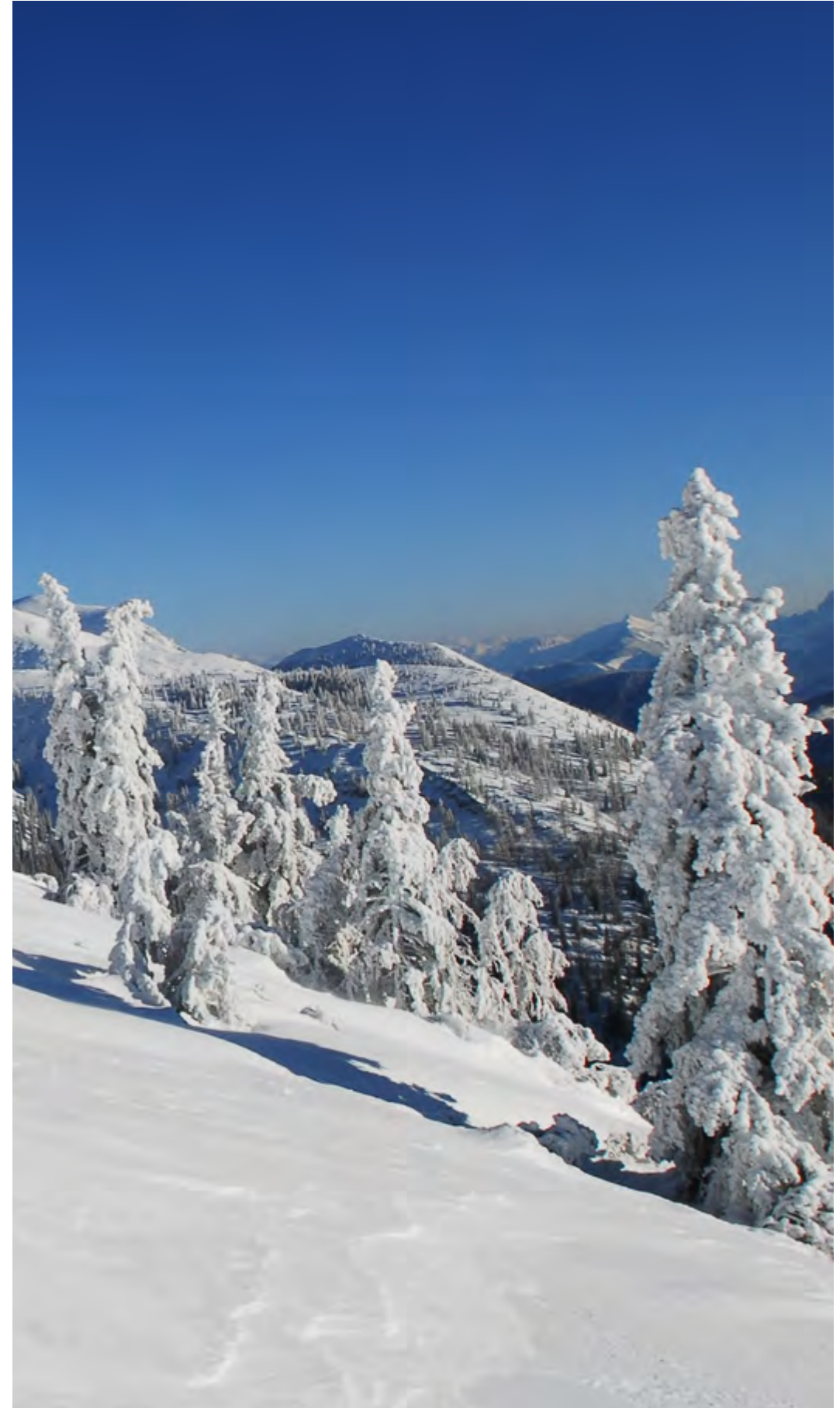




IM NATIONALPARK KALKALPEN

Die Tage sind kurz geworden und die **Kälte** hat Berge und Täler fest im Griff. Der Luchs schleicht auf Nahrungssuche durch das Weiß. Überall glitzert und funkelt der **Winterwald**. Schneeschuhwanderer stapfen durch die Stille der ruhenden Natur, sie folgen den **Spuren** im Schnee. Die Kalkalpen-Gipfel im Winterkleid.

Ein Wintermärchen in Weiß und Blau.



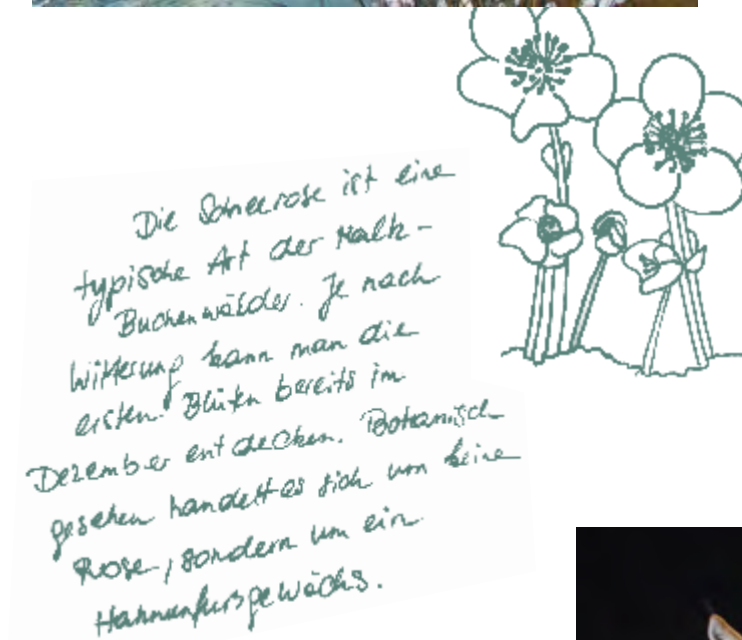


Reich an Wasser und Wäldern: Die Kalkalpen.



FÜR NEUGIERIGE NASEN

Das Gefühl der kalten Winterluft in der Nase • Eine Tasse Tee • Der schwache Geruch von Tannennadeln • Frisch gefallener Schnee.



Einer der prominentesten Bewohner der Kalkalpen – der Luchs.



FÜR GESPITZTE OHREN

Die leisen, vorsichtigen Schritte des Luchses • Ein Eiszapfen bricht ab • Der Bettelruf des Jungadlers • Der knarrende Mischwald • Der Wind weht Schneestaub von den Bäumen • Hände, die aneinander reiben, um sich zu wärmen • Aber meistens ist es still, denn der Winter bringt Ruhe.

Die Nationalparks – vereint durch ihre gemeinsamen Werte.

NATIONAL
PARKS
AUSTRIA 

Nationalparks sind heute nicht nur NATURSCHUTZGEBIETE, sondern auch PLÄTZE DER BEGEGNUNG. Hier treffen Mensch und Natur mit Respekt aufeinander.

Der Nationalparkgedanke stammt aus Amerika. 1872 wurde mit dem Yellowstone der erste Nationalpark auf der Welt gegründet.

1971 nahm die österreichische NATIONALPARK-ENTWICKLUNG ihren Anfang. Der jüngste Nationalpark wurde 2002 gegründet.

Ob mit Boot, über Stock und Stein oder durch verschneites Gelände – die RANGER zeigen den Interessierten die Natur und begeistern mit ihren Geschichten. Alle österreichischen Ranger haben einen zertifizierten Lehrgang absolviert.

Jeder Nationalpark muss internationalen Regeln gehorchen. Diese werden von der Weltnaturschutzorganisation IUCN („International Union for Conservation of Nature“) vorgegeben. Alle österreichischen Nationalparks entsprechen der KATEGORIE II und sind weltweit anerkannt.

Zu den Aufgaben der Nationalparks zählt weit mehr als nur der Naturschutz. Sie sind zugleich wichtige FORSCHUNGSZENTREN, beliebte ERHOLUNGSGEBIETE und bedeutende Akteure im Bereich der UMWELTBILDUNG.





Neugierig geworden?

WWW.NATIONALPARKSAUSTRIA.AT

[@nationalparksaustria](https://www.instagram.com/nationalparksaustria)

[NationalparksAustria](https://www.facebook.com/NationalparksAustria)